P.P.
8411 Winterthur

4blatt

Informationen
Schuljahr 06/07, 2. Quartal

Kantonsschule Büelrain
Winterthur

26. September, KBW-Aula: ETH-Professor Fritz Kubli hält eine Vorlesung zum Thema «Geschichte der Naturwissenschaften». Das war der Beginn einer neuen Veranstaltungsreihe für die Maturaklassen: Uni am Büelrain.

Editorial

JOB ENLARGEMENT

So werden in der Betriebswirtschaftslehre jene Massnahmen bezeichnet, durch die ein Arbeitsbereich so erweitert wird, dass der Mitarbeitende eine größere Vielfalt an Tätigkeiten ausüben kann. Im Schulbereich kann die Umsetzung neuer (Fremd-)Sprachkonzepte oder die Integration der Informatik als «Job Enlargement» betrachtet werden.

Politik und Gesellschaft orten stets neue wichtige Themen für den Unterricht: So soll in unserer zunehmend pluralistischen Gesellschaft der Umgang mit den Weltreligionen in einem konfessionsneutralen Fach Ethik gelehrt werden. Auch wurden wir per Postkarte aufgefordert, Homosexualität in die Lehrpläne aufzunehmen, um Ängste und Vorurteile auszuräumen. Die wachsende Sorge um Sitte und Anstand mündet in der Forderung nach Benimm-Kursen. Und schliesslich zwingt die Verknappung der Mittel zu Anpassungen bei methodischen Konzepten und Inhalten.

Als Folge davon erfahren Schülerinnen und Schüler andere Inhalte und Methoden als vor 30 Jahren. Dies tangiert das Erlernen einzelner (Kern-) Kompetenzen: «Wie denn bitte soll Lesen, Schreiben und Rechnen noch solide erlernt werden können, wenn die Fachleute für Lernen vermehrt zu Integrations- und Sozialarbeitern mutieren?» (Diagnose einer Schule in Schieflage, NZZ, 6. Mai 2006) Es führt aber auch zu Fragen an den Schnittstellen, z.B. beim Übertritt von der Sekundarschule an die Mittelschule oder von der Mittelschule an die Universität.

Job Enlargement verspricht gemäss BWL-Lehrbuch mehr Motivation und weniger Monotonie. Da im Bildungsbereich politisch und gesellschaftlich initiiertes Job Enlargement schon seit langem Schule macht, entstehen unweigerlich Konflikte zwischen dem Kernauftrag und der Funktion als «Reparaturwerkstätte der Gesellschaft» (Diagnose einer Schule in Schieflage).

Eines aber ist sichergestellt: Monotonie wird bei den Mitarbeitenden in der Unternehmung «Schule» nicht so schnell aufkommen.

Cornel Jacquemart, Rektor

Obligatorische Vorlesungsreihe für Maturaklassen

UNI AM BÜELRAIN

Drei namhafte Professoren halten dieses Semester eine Vorlesung in unserer Aula. Ihr Publikum sind die Schüler und Schülerinnen der Maturaklassen. Wie später an der Uni sollen sie sich von den Vorlesungen Notizen machen.

Wissenschaftlichkeit und das Verständnis von Wissenschaft zu fördern, ist das Ziel der Arbeitsgruppe «Wissenschaftstheorie», gebildet von Lehrpersonen der Kanti Büelrain. Sie hat dafür ein «Doppelkonzept» ausgearbeitet: Einerseits sollen unsere Schüler/-innen während ihrer Gymi-Zeit in den verschiedenen Schulfächern wichtige wissenschaftliche Begriffe kennen und verstehen lernen. Hierfür wurden fachspezifische Begriffs- und Themenlisten aufgestellt. Darin finden sich z.B. «Modell» in der Physik, «Kohärenz» in den Sprachfächern, «Axiom» in der Mathematik, «Kausalität» in Wirtschaft und Recht.

Andererseits sollen die Schüler im Jahr vor der Matura ein paar Mal echte Uni-Luft schnuppern können, indem sie wissenschaftlichen Vorlesungen von Professoren beiwohnen, und zwar direkt an unserer Schule: «Uni live»! Das ist jedoch nicht nur eine Übung, denn der Vortragsinhalt wird jeweils in einer Prüfung abgefragt. Zudem verwenden die 4. Klässler selber wissenschaftliche Methoden für ihre Maturaarbeiten in diesem Semester.

Die drei Gäste und ihre Themen dieses Jahr sind: Prof. Dr. Fritz Kubli, Physiker, ETH Zürich: «Geschichte der Naturwissenschaften»; Prof. Dr. Peter von Matt, Germanist, Uni Zürich: «Mythos und Wahrheit»; Prof. Dr. Hans-Ueli Vogt, Jurist, Uni Zürich: «Recht im kulturellen Kontext».

Dieter Spielmann, Französischlehrer und Leiter der Arbeitsgruppe «Wissenschaftstheorie»

pully 1.

Nina Diethelm (3bW) und Andreas Meyer (3eW) besuchen seit den Sommerferien ihre dritte Klasse am Gymnase de Chamblandes in Pully. Für ihre «Maturität mit Akzent Französisch» absolvieren sie dort alle Fächer ausser Deutsch und Englisch auf Französisch. Im nächsten Schuljahr werden sie in ihre eigene dannzumal vierte Klasse zurückkehren. Kurz nach Schuljahresbeginn meinte Nina: «Es ist hier noch besser, als ich es mir erträumt habe.» Wir wünschen den beiden ein erlebnis- und lehrreiches Jahr! Hoffentlich werden auch nächstes Jahr einige SchülerInnen den Mut haben, sich auf den Weg in die Romandie und zur Maturität mit Akzent Französisch zu machen! (Ft)

pully 2.

Im Sinne eines Kurzaufenthaltes besuchte Maria-José Riera aus Pully von den Sommer- bis zu den Herbstferien unsere Klasse 3bW. (Ft)

prüfen.

Am 30. und 31. Oktober wird in Deutsch, Französisch und Mathematik geprüft, wer sich für die Informatikmittelschule angemeldet hat. Wir wünschen viel Glück. (bk)

total 590.

Mit den 178 «Neuen» sind es genau 590 Schüler/-innen, die das Büelrain besuchen, davon sind 41% weiblichen und 59% männlichen Geschlechts. 75% der Jugendlichen besuchen das Wirtschaftsgymnasium, 25% streben in HMS und IMS einen Berufsabschluss an. Sie bilden 30 Klassen und werden in 40 Räumen von 75 Lehrerinnen und Lehrern unterrichtet. Für reibungslose Abläufe ausserhalb des Unterrichts sorgen 18 Mitarbeitende in Verwaltung und Betrieb. (Ja)

feiern.

HMS und IMS haben eine 3+1 Struktur: Auf drei Jahre Vollzeitunterricht folgt ein Jahr praktische Arbeit in einer Unternehmung. Danach finden an der HMS die Berufsmaturaprüfungen statt. Am 3. November ist es wieder so weit: Die erfolgreichen Absolventen und Absolventinnen erhalten das Berufsmaturazeugnis an der Feier im Stadthaus, die um 17 Uhr beginnt. (Ja)

eltern.

Wir laden die Eltern unserer Erstklässler/-innen zu den Elternabenden vom 24. bis 30. Oktober ein. Die Lehrer/-innen und die Schulleitung freuen sich auf diese Begegnungen. (bk)

nachwuchs.

Am 28. Juni 2006 ist Noé Valerian als zweites Kind von Karin Biber Ledermann (Englisch) und Patrick Ledermann zur Welt gekommen. Wir gratulieren den Eltern ganz herzlich. (bk)

welcome.

Unsere neue Englisch-Assistentin heisst Niamh Mc Mahon. Herzlich willkommen am Büelrain! (bk)

versprechen.

Am 7. Oktober 2006 haben sich KBW-Deutschlehrer Jodok Hess und Anita Gauer das Ja-Wort gegeben. Keine unbedeutende Rolle spielte dabei Bandworkshop-Co-Leiter Mike Moling: Als «best man» führte er souverän durch die anschliessende Feier. Wir gratulieren dem jungen Paar herzlich. (Wh)

orientieren.

Zukünftige Schüler/-innen können sich am Orientierungsabend über das Wirtschaftsgymnasium und die Handelsmittelschule ins Bild setzen. Die Veranstaltung findet am Mittwoch, 17. Januar 2007, um 20 Uhr in der Aula der Kanti Büelrain statt. Auch Eltern und weitere Interessierte sind herzlich willkommen. (bk)

0,5 Mio weniger für Handels- und Informatikmittelschule

HMS UND IMS BLEIBEN STARK

MH06 – dieser Code steht für den vom Regierungsrat im August 2005 verfügten «Massnahmenplan Haushaltsgleichgewicht 06» des Kantons Zürich. Eine dieser Massnahmen verlangt Kosteneinsparungen bei den Handels- und Informatikmittelschulen (HMS und IMS) ab dem Schuljahr 2006/07.

Betroffen sind die Kantonsschulen Büelrain in Winterthur sowie Hottingen und Enge in Zürich: 500'000 Franken müssen ab 2009 pro Jahr und Schule eingespart werden. Die drei Schulen bemühten sich bei der Umsetzung von Anfang an darum, dass beide Bildungsangebote an den drei Standorten bestehen bleiben können, dass die Anzahl der Lektionen für die Schüler/-innen nicht reduziert wird und dass die bisherigen Stärken z.B. bei Sprachen und Projektunterricht nicht tangiert werden.

Die Sparvorgaben erfüllen die Schulen v.a., indem sie das Wahlpflichtfachangebot reduzieren und indem sie die Sprachzertifikate aus dem Freifachbereich herauslösen und in den obligatorischen Unterricht integrieren. – Betroffen sind davon Lehrerlektionen und damit Arbeitsplätze. Die Stundentafeln sind so verändert worden, dass bei Bedarf in mehr als der Hälfte der Lektionen HMS- und IMS-Schüler gemeinsam unterrichtet werden können. Bei kritischen Klassengrössen müssen Schüler/-innen im Extremfall auch die Schule wechseln. – Alle drei Schulen haben deshalb in Zukunft gleiche Stundentafeln und Lehrpläne. Eine Reihe von Einzelmassnahmen ergänzen diese strukturellen Anpassungen.

Fazit: Trotz markanter Sparauflagen sind HMS und IMS auch in Zukunft starke Bildungsangebote!

Cornel Jacquemart, Rektor

Die Büelrainer «Handelsmatur» feiert Jubiläum

1966 WAREN ES 21

Vor 40 Jahren, am 28. September 1966, überreichte Walter Aemissegger 12 Frauen und 9 Männern das erste Handelsmaturitätszeugnis des Kantons Zürich.

1966 – vielleicht erinnern Sie sich: Hans Schaffner löst Hans Peter Tschudi als Bundespräsident ab. Basel-Stadt führt als vierter Kanton das Frauenstimmrecht ein; Zürich lehnt dessen Einführung ab. Paul Chaudet muss wegen der Mirage-Affäre als Bundesrat zurücktreten. Der FC Zürich wird (mit Köbi Kuhn) Schweizer Meister. Die Schweizer (mit Köbi Kuhn) qualifizieren sich für die Fussballweltmeisterschaft in England, verlieren aber alle Spiele der Zwischenrunde (eines ohne Köbi Kuhn, der wegen der vorangegangenen Nacht nicht aufgestellt wird).

Aber alle diese Ereignisse waren für die Schüler/-innen und Lehrer/-innen in den drei Baracken, die damals schon auf unserem Schulareal standen, nebensächlich. In diesem Jahr zählte für sie nur eins: die ersten Maturitätszeugnisse, die der Abteilungsvorstand der Handelsschule und spätere Rektor der Kantonsschule Büelrain überreichte.

Viereinhalb Jahre vorher, im Frühjahr 1962, war an der Handelsabteilung des Technikums Winterthur die Handelsmaturitätsschule nach neuem Lehrplan eröffnet worden – drei Jahre nach Solothurn als zweite in der Schweiz. Dieses Maturitätszeugnis ermöglichte den Zugang zu allen Fakultäten (ausser der medizinischen) der Universität Zürich. Am 21. Januar 1974 schliesslich fand mit der eidgenössischen Anerkennung eine mehr als zwanzigjährige, zielstrebige Arbeit ihren krönenden Abschluss. Das Wirtschaftsgymnasium wurde den übrigen Gymnasien gleichgestellt. Seine Erfolgsgeschichte muss hier nicht aufgezeichnet werden, zwei Zahlen genügen. 1966 wurden im Kanton Zürich 21 Handelsmaturitätszeugnisse ausgestellt, 2005 waren es 268 Abschlüsse mit wirtschaftlich-rechtlichem Profil, das sind immerhin 13,8% aller gymnasialen Maturitätszeugnisse.

Alfons Gallati, Prorektor

Un assistant comblé

JE LE RÉPÈTE

4blatt wollte vom Französisch-Assistenten Sébastien Pruvost wissen, warum er ein weiteres Jahr in Winterthur bleibt.

Je me sentais si bien à Winterthour que je n'ai pas eu envie de retourner à Lille. Je dois dire qu'on s'occupe bien des assistants de langue au KBW; je salue l'école pour l'organisation et je remercie M. Küderli pour le vélo!

Au début, j'ai été surpris par le niveau des élèves. Ils ont une facilité à s'exprimer en français que n'avaient pas les lycéens de Berlin où j'ai été aussi assistant. Cela rend les cours de conversation plus intéressants. Je parle seulement en français et même les moins bons me comprennent.

J'adore mon poste d'assistant de français, discuter avec les élèves de films, de musique. J'essaie de leur donner l'envie d'apprendre la langue/culture française (et francophone). D'ailleurs, je suis libre de choisir les thèmes qui m'intéressent pour les cours.

J'ai la chance de faire beaucoup de choses avec les élèves: le camp de ski où j'ai appris à faire du snowboard (merci à M. Hintermann et à Marco Sonego pour leur patience!), la «semaine de travail» à Antibes (avec la 3cW et M. Büssenschütt), le séjour linguistique à Montpellier (avec M. Cavicchiolo) … Et puis, il y a le «Uni-hockey» avec les profs le mercredi et les concerts de Mme Ricar. Et puis, il y a toutes les personnes que je n'ai pas citées et qui font tout pour que je me sente bien ici. Bref, je suis un assistant comblé!

Cette année, je me suis lancé un défi: apprendre le suisse allemand. C'est un peu frustrant de ne pas comprendre ce que les gens me disent. Il va falloir que j'apprenne aussi sérieusement que les élèves ;-)

Sébastien Pruvost, Assistant de français

stärken.

Am 7. Dezember werden die Schülerinnen und Schüler des Ergänzungsfaches Pädagogik/Psychologie während einer Doppelstunde in die ersten Klassen gehen, um zunächst über Ursachen und Erscheinungsformen von Mobbing zu sprechen. Im weiteren Verlauf sollen Gegenstrategien entwickelt werden; d.h. es wird darum gehen, wie man prosoziales Verhalten fördert und stärkt, weil es das wirksamste und nachhaltigste Mittel gegen Mobbing ist. In einer Klasse nämlich, in der ein guter Klassengeist herrscht, sich alle aufgehoben fühlen und ein netter Umgang gepflegt wird, hat Mobbing keine Chance. (Rr)

stärker.

Lange vor allen andern müssen die zukünftigen IMS-Schüler/-innen ihr Können unter Beweis stellen. Die Aufnahmeprüfungen für das Schuljahr 2007/08 finden am 30. und 31. Oktober 2006 statt. 42 haben sich angemeldet, letztes Jahr 25. (Ga)

international.

Sieben Austauschschüler/-innen besuchen dieses Jahr das Büelrain: Andrés Martin (Argentinien), Benedetto Calvillo Fonseca (Guatemala), Takashi Sode (Japan, bereits seit Februar), Didier Morales Méndez (Mexiko), Jarryd Crampton (Südafrika), Balázs Györi (Ungarn) sowie Regina Varga (Ungarn). Wir heissen sie herzlich willkommen und wünschen Ihnen eine schöne Zeit am Büelrain. (bk)

astrologie.

Das Herbstforum bietet diesen November einen Kurs «Astrologie – eine Grenzwissenschaft» an. Wir hoffen auf viele interessierte Schüler/-innen. (Rm)

anfeuern.

Wir schreiben das Jahr 5 nach Chris und PJ, und somit läuft logischerweise die Arbeit am fünften Büelrainer Jahrbuch bereits höchst zuverlässig auf Hochtouren – wie es sich die beiden Initianten wohl vorgestellt haben. 7 aktive Kunstprojektler/-innen sind dieses Jahr am Werk, angefeuert von der pfiffigen KBW-Grafikerin Claudia Wehrli, dem spritzigen Ideenvulkan Rolf Wagner und neu: dem schmissigen Ex-DRS-2-Redaktor Jodok Hess. Mit von der Partie ist ferner wieder der bewährte Foto-Supporter Dani Gerber; neu an Bord geholt werden konnte der erfahrene PR-Mann Martin Bietenhader. Man darf sich schon jetzt auf den 23. August 2007 freuen, wenn aller Voraussicht nach das Büelrainer Jahrbuch Nr. 5 den anspruchsvollen Weg zu seinen Leser/-innen gefunden haben wird. (Wh)

reminder.

Der Kantonsschulverein Winterthur zeichnet jedes Jahr eine aussergewöhnliche und gesellschaftlich wertvolle Leistung aus, die entweder zum Wohl der Schule oder im Umfeld der Schule entstanden ist. Vorschlagen dürfen Schüler/-innen, die Schülerorganisation, die Lehrer/-innen oder die Schulleitung der drei Winterthurer Kantonsschulen. Eine kurze schriftliche Empfehlung des Vorschlags muss per E-Mail an Peter Christmann (ch@kbw.ch), den Schulvertreter der KS Büelrain, eingereicht werden. Einsendeschluss ist der 30. November. (Hg)

ferien.

1. Semester 06/07
Weihnachtsferien, 23.12.06–6.1.07

2. Semester 06/07
Sportferien, 5.–17.2.07
Fasnachtsmontag, 26.2.07
Ostern, 6.–9.4.07
Frühlingsferien, 23.4.–5.5.07
Auffahrt, 17.5.07
Pfingstmontag, 28.5.07
Sommerferien, 16.07.–18.08.07

1. Semester 07/08
Beginn Schuljahr, 20.8.07
Herbstferien, 8.–20.10.07
Weihnachtsferien, 22.12.07–5.1.08

2. Semester 07/08
Sportferien, 4.–16.2.08
Ostern, 21.–24.3.08
Frühlingsferien, 21.4.–3.5.08
Pfingstmontag, 12.5.08
Sommerferien, 14.7.–16.8.08

Angaben ohne Gewähr

agenda.

Oktober

Berufsmaturitätsprüfungen der Handelsmittelschule (HMS), 24.–16.10.06

Elternabende der 1. Klassen, 24.–30.10.06

Probetag des Freifachs Bandworkshop, 27.10.06

Aufnahmeprüfungen der Informatikmittelschule (IMS), 30./31.10.06

November

Probetage des Freifachs Theater, 1./2.11.06

HMS-Berufsmaturitätsfeier, Altes Stadthaus Winterthur, Marktgasse 53, 17.00 Uhr, 3.11.06

Uni am Büelrain für 4. Klässler/-innen des WGs: «Mythos und Wahrheit», Vorlesung von Prof. Dr. Peter von Matt, Germanist, Universität Zürich, Aula, 13.25–15.00 Uhr, 7.11.06

Matura in der Tasche – was nun? Infoabend der Elternvereinigung, Aula Kanti Rychenberg, 10.11.06

Information der 3. Klässler/-innen des WGs über die Maturitätsprüfungen (5./6. Prüfungsfach) und die Ergänzungsfächer, Aula, 11.35–12.15 Uhr, 16.11.06

Französisches Sprachdiplom «Examens DELF» für Angemeldete, 18.11.06

Schweizerisches Informatik-Zertifikat (SIZ) für Angemeldete, 18.11.06

Französisches Sprachdiplom «Examens DALF» für Angemeldete, 25.11.06

Probetage des Freifachs Theater, 29.–31.11.06

Abgabe der Maturitätsarbeit (4. Klässler/-innen des WGs), 30.11.06

Ende der Probezeit der WG- und HMS-Klassen, 30.11.06

Dezember

Theaterwerkstatt Büelrain: «Liebes Leid und Lust» von Shakespeare, Aula, 20.00 Uhr, 1./2.12.06

Französisches Sprachdiplom «Examens DELF niveau 1» für Angemeldete, 2.12.06

Französisches Sprachdiplom «Examens DELF niveau 2» für Angemeldete, 4.12.06

Theaterwerkstatt Büelrain: «Liebes Leid und Lust» von Shakespeare, Aula, 20.00 Uhr, 8./9.12.06

Probenachmittag des Freifachs Chor, 11.12.06

Information der 3. Klässler/-innen des WGs über die Maturitätsarbeit, Aula, 12.30–13.15 Uhr, 14.12.06

Probenachmittag des Freifachs Bandworkshop, 15.12.06

Uni am Büelrain für 4. Klässler/-innen des WGs: «Recht im kulturellen Kontext», Vorlesung von Prof. Dr. Vogt, Jurist, Universität Zürich, Aula, 13.25–15.00 Uhr, 19.12.06

Probetag der Freifächer Bandworkshop und Chor, 21.12.06

Weihnachtsfeier, Aula, 11.25 Uhr, 22.12.06

Januar

Unterrichtsbeginn, 8.1.07

Orientierungsabend über Handelsmittelschule und Wirtschaftsgymnasium für neue Schüler/-innen und deren Eltern, Aula, 20.00 Uhr, 17.1.07

Allgemeine Notenabgabe, Ende der Probezeit der IMS-Klasse, 24.1.07

Jahrbuchtag, 25.1.07

Präsentation der Maturitätsarbeiten, 31.1.07

Februar

Präsentation der Maturitätsarbeiten, 1.2.07

Semesterschlusspunkt, Zeugnisverteilung, Aula, 9.00 Uhr, 2.2.07

KBW-Theatergruppe bringt Shakespeare-Komödie

DREI JAHRE STUDIUM OHNE FRAUEN? – NEIN DANKE!

Shakespeares Komödie «Liebes Leid und Lust» verspricht viel Spass in anspruchsvollem Gewand. Am Freitagabend, 1. Dezember, ist Premiere.

Drei Jahre Studium ohne Frauen? Tatsächlich: mit dieser skurrilen Idee beginnt die Komödie. König Ferdinand von Navarra und drei Edelleute an seinem Hof schwören, drei Jahre dem Studium zu widmen und zu diesem Zweck auf jeglichen Luxus und den Umgang mit Frauen zu verzichten.

Aber da kommt die Tochter des Königs von Frankreich mit drei Hofdamen in diplomatischer Mission nach Navarra. Wegen des Schwurs lässt König Ferdinand die Damen nicht in sein Schloss, doch nichtsdestotrotz verliebt sich jeder der Männer in eine der Schönen und versucht, hinter dem Rücken der anderen um die Gunst der Angebeteten zu werben.

Komische Nebenfiguren stellen Liebesbriefe falsch zu und stiften grosse Verwirrung. Schliesslich kann einer der Schwurgenossen die anderen davon überzeugen, wie abwegig die Idee eines frauenlosen Studiums war, und man schreitet zur offenen Liebeswerbung. Die Damen zahlen den Herren erst den unwirtlichen Empfang heim, aber die Paare finden sich unter Scherzen doch noch. Shakespeare verweigert allerdings das Happyend mit einem Ereignis, das die Damen zur sofortigen Abreise zwingt: Verlorne Liebesmüh! Es bleibt nur die Hoffnung, dass vielleicht in einem Jahr das Angefangene zu einem glücklichen Ende gebracht werden kann.

Mit Shakespeares Komödie wagt sich die Theaterwerkstatt an ein Werk eines der ganz Grossen. Die Regie hat aus drei Übersetzungen eine eigene Spielfassung erarbeitet. Die Sprache – überwiegend Verse – und die Choreographie der Hofszenen sind anspruchsvoll. Das Bühnenbild ist wie in früheren Produktionen die Maturarbeit von zwei Schülerinnen. Zwanzig Darstellerinnen und Darsteller freuen sich auf Ihren Besuch.

Alfred Wyler, Deutschlehrer und Co-Leiter der Theaterwerkstatt

Aufführungen:
Fr./Sa., 1. und 2. Dezember 2006
Fr./Sa., 8. und 9. Dezember 2006

Jeweils um 20.00 Uhr
in der Aula der KBW

impressum.

Vierteljährlich erscheinendes Informationsblatt der Kantonsschule Büelrain Winterthur

Nummer 26: Auflage 2000 Exemplare
Nächste Ausgabe: 16.1.07
Redaktionsschluss: 20.12.06

Redaktion: Georges Hartmeier (Hg), Daniel Wehrli (Wh), Deutschlehrer
Nicht namentlich gezeichnete Texte: Katherine Büchi, Rektoratssekretärin (bk), Rolf Fiechter, Französischlehrer (Ft), Alfons Gallati, Prorektor (Ga), Cornel Jacquemart, Rektor (Ja), Myriam Ricar-Russo, Französischlehrerin (Rm), Christina Rüdiger, Deutschlehrerin (Rr)

Fotos: André Bless, Lehrer für Bildnerisches Gestalten, und Daniel Gerber, Lehrer für Wirtschaft und Recht
Gestaltung: Claudia Wehrli
Druck: Mattenbach AG Winterthur
Versand: Vereinsservice Winterthur

Kantonsschule Büelrain Winterthur, Wirtschaftsgymnasium, Handelsmittelschule und Informatikmittelschule
Rosenstrasse 1, 8400 Winterthur,
T 052 260 03 03, F 052 260 03 13,
4blatt@kbw.ch, www.kbw.ch

Kantonsschule Büelrain
Winterthur